

Konzeption

der Kindertagesstätte „Villa Pat`s Freunde“

Hohe Straße 86, 01187 Dresden

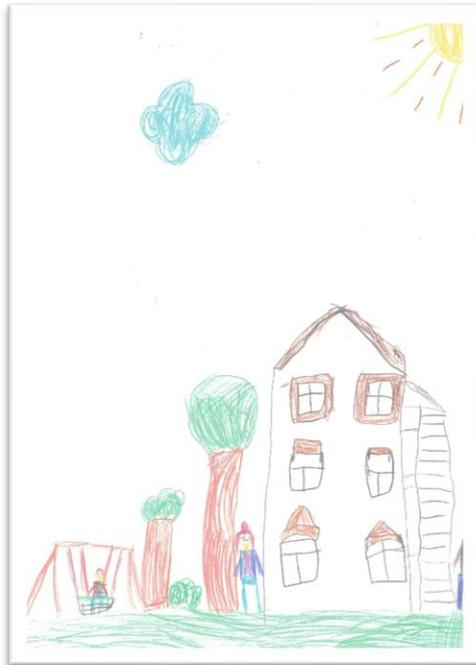


Bild von Kira Burkhardt

**„Erkläre mir, und ich vergesse.
Zeige mir, und ich erinnere.
Lass es mich tun, und ich verstehe.“
(Konfuzius)**

Konzeption unserer Kindertagesstätte „Villa Pat`s Freunde“



Inhaltsverzeichnis der Konzeption

1	Unsere Arbeitsbasis	3
1.1	Unser gesellschaftlicher Auftrag.....	3
1.2	Gesetzliche Rahmenbedingungen der pädagogischen Arbeit in der „Villa Pat`s Freunde“	3
1.3	Träger der Kindertagesstätte	3
1.4	Lage und Umgebung der „Villa Pat`s Freunde“	4
1.5	Bauliche Struktur und Ausstattung	4
1.6	Betreuungskapazität	5
1.7	Öffnungszeit und grundlegende Tagesstruktur der Einrichtung	5
1.8	Personalstruktur und Qualifikation des Teams	6
1.9	Verpflegung der Kinder	6
1.10	Kooperationen; Zusammenarbeit mit Fachdiensten und Institutionen	6
1.11	Qualitätsmanagement	7
2	Grundlegende sozialpädagogische Prämissen unserer Arbeit	7
2.1	Somatische Bildung	8
2.2	Soziale Bildung	9
2.3	Kommunikativer Bildungsbereich	11
2.4	Ästhetischer Bildungsbereich.....	11
2.5	Naturwissenschaftlicher Bildungsbereich	12
2.6	Mathematischer Bildungsbereich.....	12
2.7	Schulvorbereitung	13
2.8	Unsere Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.....	13

3	Untersetzung unserer sozialpädagogischen Arbeit in den Bildungsbereichen.....	14
3.1	Bildungsbereich: Somatische Bildung	14
3.2	Bildungsbereich: Soziale Bildung.....	16
3.3	Bildungsbereich: Kommunikative Bildung.....	18
3.4	Bildungsbereich: Ästhetische Bildung	20
3.5	Bildungsbereich: Naturwissenschaftliche Bildung	22
3.6	Bildungsbereich: Mathematische Bildung	24

1 Unsere Arbeitsbasis

1.1 Unser gesellschaftlicher Auftrag

Kindertageseinrichtungen sind sozialpädagogische Einrichtungen, deren Aufgabe es ist, die Erziehung der Kinder in der Familie zu ergänzen und zu unterstützen. In ihnen soll die Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten gefördert werden – und zwar insbesondere durch eine Entfaltung ihrer körperlichen und geistigen Fähigkeiten und ihrer seelischen, kreativen und schöpferischen Kräfte. Diesen im „Sächsischen Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen“ verbindlich festgelegten Aufgaben wollen wir unter Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes in unserer Einrichtung „Villa Pat´s Freunde“ in pädagogisch verantwortungsvoller Art und Weise gerecht werden.

Das soziale Miteinander innerhalb der Altersmischung der Kinder in den Gruppen und die pädagogische Atmosphäre der Kindertageseinrichtung bieten eine reichhaltige Lernumgebung, welche Anregungen für jedes Kind entsprechend seiner individuellen Bedürfnisse bereithält. Die Kindertagesstätte „Villa Pat´s Freunde“ offeriert jedem dort betreuten Kind die Möglichkeit, sich durch eigenes Erleben und eigene sinnliche Wahrnehmung vielgestaltige Lebenserfahrung anzueignen, um seine sozialen Fähigkeiten zu entwickeln sowie seine ganz persönlichen Interessen und Neigungen zu entfalten und auszuprobieren.

Der Träger Unternehmen Kultur gGmbH arbeitet mit einem Konzept zum Schutz der Kinder vor Gewalt als verbindliche Arbeitsgrundlage aller Angestellten. Wichtige Bestandteile sind verbindliche Regeln für den Umgang mit Nähe und Distanz der pädagogischen Fachkräfte gegenüber den Schutzbefohlenen, eine Analyse dazu, welche Risiken für Grenzverletzungen in den Arbeitsprozessen bestehen könnten, ein schriftlicher Interventionsplan, regelmäßige Schulungen aller Mitarbeitenden zum Kinderschutz und klare Verfahren bei der Einstellung und Einarbeitung von Personal. Dieses Konzept kann auf Wunsch gern eingesehen werden.

1.2 Gesetzliche Rahmenbedingungen der pädagogischen Arbeit in der „Villa Pat´s Freunde“

Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen der Arbeit in der Kindertagesstätte sind:

- das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
- die UN-Kinderrechtskonvention
- das SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe
- das Sächsische Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
- die Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales zur Integration von behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern in Tageseinrichtungen
- das Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen.

1.3 Träger der Kindertagesstätte

Die Kindertagesstätte „Villa Pat`s Freunde“ wird seit 2001 in der Trägerschaft des nach § 75 SGB VIII anerkannten freien Trägers der Jugendhilfe Unternehmen Kultur gemeinnützige GmbH geführt. Unser Träger verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes für steuerbegünstigte Zwecke und ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Erziehung, Bildung, Kunst, Kultur und Sport sowie der Kinder und Jugendhilfe. Diese Zwecke werden

insbesondere verwirklicht durch die Trägerschaft von Kindertagesstätten und von Kinder- und Jugendeinrichtungen, durch die Organisation von musischen, sportlichen und sonstigen kulturellen Kursen und Veranstaltungen sowie durch die Entwicklung und Durchführung von Kursen, Seminaren, Weiterbildungsmaßnahmen und ähnlichen Bildungsveranstaltungen für pädagogisch und sozialpädagogisch Interessierte.

1.4 Lage und Umgebung der „Villa Pat´s Freunde“

Unsere Kindertagesstätte befindet sich in Dresden-Plauen, einem zentrumsnahen Stadtteil im Südwesten der Stadt, welcher 1206 erstmals erwähnt und im Jahr 1903 eingemeindet wurde. Architektonisch ist der Sozialraum geprägt durch sogenannte „Würfelhäuser“, eine Dresden-typische Bauform mit freistehenden Mehrfamilienhäusern und deren an die Straße anschließenden bepflanzten Vorgärten. Ausgedehnte Parkanlagen, wie der Fichtepark und das neugestaltete Gebiet um den „Hohen Stein“, begrünen den Stadtteil. Durch die Anbindung an mehrere Buslinien, die S-Bahn sowie die Straßenbahn ist die Einrichtung gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die Kindertagesstätte „Villa Pat´s Freunde“ selbst befindet sich in einer verkehrsberuhigten Zone.

Strukturell ist Dresden-Plauen geprägt von kleinen Betrieben, Kanzleien, Bürogemeinschaften und Geschäften. Die Eltern der durch die Kindertagesstätte „Villa Pat´s Freude“ betreuten Kinder arbeiten häufig in Kontexten, welche flexible Arbeitszeiten benötigen. Darauf geht die Öffnungszeit der Kita bewusst ein. Zudem kann die Elternschaft der Kindertagesstätte „Villa Pat´s Freunde“ als vielfach kulturinteressiert und bildungsorientiert beschrieben werden, was sich auch in den Ansprüchen an die pädagogische Arbeit der Einrichtung auswirkt. Im Jahr 2019 waren im Stadtteil Plauen 11.918 EinwohnerInnen ansässig, damit beträgt der Bevölkerungszuwachs dort seit 1990 sogar 22 Prozent. Bis zum Jahr 2030 wird ein leichter Rückgang auf 11.500 Personen prognostiziert.¹

1.5 Bauliche Struktur und Ausstattung

Das Gebäude der Kindertagesstätte „Villa Pat´s Freunde“ verfügt über vier Etagen. Jedes Obergeschoss verfügt über drei Gruppenzimmer, die durch einen großen offenen Spielflur miteinander verbunden sind. Errichtet wurde es im Jahr 1890. Heute steht es unter Denkmalschutz. Zwischen 2013 und 2015 erfolgte eine Generalsanierung. Im Erdgeschoss befindet sich der Schlafräum für die jüngsten Krippenkinder und in den beiden oberen Etagen jeweils ein besonderer Mehrzweckraum für alle Kinder. Im Untergeschoss stehen zusätzlich eine Holz- und Keramikwerkstatt sowie eine Kinderküche für die Arbeit aller ErzieherInnen zur Verfügung. Die Einrichtung ist nicht barrierefrei.

Die Raumeinteilung richtet sich nach der Empfehlung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales zu den räumlichen Anforderungen an Kindertageseinrichtungen. Wir arbeiten etagenweise teiloffen.

Das liebevoll gestaltete Außengelände mit seinem altem Baumbestand umfasst fast 4.000 Quadratmeter. Hier bieten sich vielfältige Möglichkeiten zum Spielen, Toben, Forschen und Sich-Zurückziehen. Ein hohes Robinien-Baumhaus, der „Dschungelpfad“, eine umlaufende Rollerbahn, zwei organische Sandlandschaften, die

¹ Landeshauptstadt Dresden. Kommunale Statistikstelle: Statistische Mitteilungen. Stadteilkatalog 2019

Ritterburg, der Fühlpfad, die Nestschaukel, kleine Spielhäuschen, eine Wildblumenterrasse, ein großer Fußballplatz, verschiedene Holzspielanlagen zur Anregung von Rollenspielen und noch anderes mehr warten darauf, entdeckt zu werden.

Unsere Ausstattung folgt der Idee vom "Raum als dritten Pädagogen". Im Sinne einer partizipativen Grundhaltung soll den Kindern soviel Selbstbestimmung wie möglich eingeräumt werden. Das schließt Ordnungssysteme, die den Kindern ein selbstverantwortliches Entnehmen und Zurückräumen von pädagogischen Materialien erlauben, ein. Für ihre Arbeit verfügen die MitarbeiterInnen über eine moderne fundierte Ausstattung an hochwertigen pädagogischem Material, professionellen Arbeitsmitteln und möglichst ergonomisch gestalteten Arbeitsplätzen.

1.6 Betreuungskapazität

Die Kindertagesstätte „Villa Pat’s Freunde“ kann bis zu 136 Kinder im Alter vom abgeschlossenen 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt aufnehmen, davon max. 32 Krippenkinder.

Jedes Kind hat seine BezugserzieherIn, welche in besonderer Weise Verantwortung für die Dokumentation seiner Entwicklungsschritte übernimmt. Darüber hinaus fühlen sich in der „Villa Pat’s Freunde“ jedoch alle ErzieherInnen für alle betreuten Kinder mitverantwortlich.

Die Kindertagesstätte "Villa Pat`s Freunde" verfügt auch über einen Betreuungsplatz für ein Kind mit Integrationsstatus. Aufnahme, personelle Besetzung und Qualifikation der pädagogischen Fachkräfte, die notwendigen räumlichen Bedingungen, die entsprechende Ausstattung und die Prämissen zur Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten richten sich nach der „Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales zur Integration von behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern in Tageseinrichtungen“. Die konkrete Ausgestaltung der Förderung nach Art, Gestaltung und Zeitdauer erfolgt nach Absprache aller Beteiligten durch einen individuellen Förderplan, der regelmäßig überarbeitet wird.

1.7 Öffnungszeit und grundlegende Tagesstruktur der Einrichtung

Die „Villa Pat’s Freunde“ hat täglich Montag bis Freitag von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Von 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr ist Frühstückszeit. Kinder, welche nicht in der Einrichtung frühstücken, können sich in dieser Zeit in den jeweiligen Etagen der Villa frei beschäftigen. Der Vormittag wird in der Villa individuell und nach den Bedürfnissen der Kinder gestaltet.

Die Einnahme des Mittagessens erfolgt gestaffelt und orientiert sich am Schlafbedürfnis der Kinder. Im gesamten Krippen- und Kindergartenbereich ist von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr Ruhezeit. Kindern mit einem geringerem Schlafbedürfnis wird die Möglichkeit geboten, sich ab ca. 13.30 Uhr ruhig zu beschäftigen, sofern die Kindertagesstätte die Aufsichtspflicht für alle Kinder gewährleisten kann. Ab ca. 14.00 Uhr nehmen die Kinder ihr Vesper ein. Eine Unterbrechung der täglichen Betreuungszeit ist nur in bestimmten Fällen möglich. Näheres regelt die Satzung.

An den Wochentagen zwischen dem 24. Dezember und dem 2. Januar hat alternierend nur eine der vier Kindertagesstätten des Trägers geöffnet, welche allen Kindern unserer Einrichtungen die Betreuung anbietet. Auf diese Weise wird auch in den Jahren, in welchen die „Villa Pat´s Freude“ Weihnachtsschließzeit hat, die Betreuung ihrer Kinder kostenneutral sichergestellt. Mit Zustimmung der gewählten Elternvertretung können jährlich bis zu zwei weitere Schließtage festgelegt werden. Auch während dieser Schließtage gibt es die Möglichkeit der Betreuung in einer anderen Kindertagesstätte des Trägers.

1.8 Personalstruktur und Qualifikation des Teams

Alle pädagogischen Fachkräfte in unserem alters-, geschlechts- und professionsgemischtem Team der „Villa Pat´s Freunde“ verfügen über einen Berufsabschluss entsprechend § 1 der Sächsischen Qualifikations- und Fortbildungsverordnung pädagogischer Fachkräfte. Unsere MitarbeiterInnen im Bereich Hauswirtschaft und Hausmeister sind beim Träger festangestellt.

Die Fachkraft-Kind-Relation im pädagogischen Bereich richtet sich nach § 12 des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen. Die Einrichtung ist Praxis-Ausbildungsstätte für künftige SozialassistentInnen und staatlich anerkannte ErzieherInnen. Um dieser Aufgabe verantwortlich gerecht zu werden, hat ein Teil der Fachkräfte eine zertifizierte Zusatzausbildung entsprechend der „Gemeinsamen Empfehlung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Durchführung der Fortbildung von Fachkräften für die fachliche Anleitung und Betreuung von Praktikantinnen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe“ absolviert. Gemäß seiner Leitlinien legt der Träger Unternehmen Kultur gGmbH großen Wert auf die ständige Weiterbildung. Jeder festangestellten pädagogischen MitarbeiterIn stehen jährlich fünf Weiterbildungstage zur Verfügung, die hauswirtschaftlichen MitarbeiterInnen bilden sich an drei Tagen im Jahr weiter. An der Auswahl der aktuellen Themen wird das Team beteiligt. Wichtige Themen sind unter anderem die Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes, Themen zur Entwicklungspsychologie und Kommunikation sowie Weiterbildungen zur 1. Hilfe am Kind.

1.9 Verpflegung der Kinder

Alle Kinder, die in der „Villa Pat´s Freunde“ angemeldet sind, nehmen in der Einrichtung ein warmes Mittagessen ein. Die Versorgung übernimmt ein Caterer, welcher frisch zubereitete Mahlzeiten liefert. Auf Wunsch kann auch die Vespermahlzeit über die Einrichtung bezogen werden. Bei nachgewiesenem medizinischen Bedarf bzw. aufgrund besonderer religiöser oder ethischer Anschauungen wird den Kindern Sonderkost angeboten. Die Kinder haben auch die Möglichkeit, in der Kindertagesstätte ihr selbst mitgebrachtes Frühstück und Vesper einzunehmen. Eine Kühlung selbstmitgebrachter Speisen kann in der Einrichtung nicht angeboten werden. Die Zeiten für die Einnahme der Mahlzeiten sind festgelegt.

1.10 Kooperationen; Zusammenarbeit mit Fachdiensten und Institutionen

Mit dem Ziel, für die im gemeinsamen Sozialraum lebenden Kinder die bestmöglichen Voraussetzungen für einen guten Übergang von Tagespflegestelle zum Kindergarten und vom Kindergarten zur Grundschule zu schaffen, kooperiert die „Villa Pat´s Freunde“ mit Tagesmüttern sowie mit der 39. Grundschule und der 49. Grundschule. Die konkreten Kooperationsvorhaben werden jährlich in einer Kooperationsvereinbarung schriftlich festgelegt. Darüber hinaus arbeitet die Kindertagesstätte mit den Städtischen Bibliotheken Dresden zusammen. Die pädagogischen MitarbeiterInnen der „Villa Pat´s Freunde“

beziehen in ihre Arbeit mit den Kindern und deren Familien verschiedene andere Fachkräfte und Institutionen mit ein.

Zu diesen Partnern gehören v. a.:

- der Kinder- und Jugendärztliche Dienst der Landeshauptstadt Dresden
- der Kinder- und Jugendzahnärztliche Dienst der Landeshauptstadt Dresden
- die Kinderarztpraxen und TherapeutInnen im Sozialraum
- Beratungsstellen und Einrichtungen der Sozialen Arbeit
- der Allgemeine Soziale Dienst des Jugendamtes Dresden
- Fachstellen des Sozialamtes
- Einrichtungen der kulturellen Bildung.

In den Jahren 2020 bis 2026 ist die „Villa Pat´s Freunde“ Kooperationspartner im Projekt „Karg Campus Sachsen“ der Karg-Stiftung Frankfurt am Main.

1.11 Qualitätsmanagement

Im Kindertagesstättenbereich wird nicht nur die Aufstellung einer pädagogischen Konzeption, sondern auch deren regelmäßige Evaluation unter Einsatz geeigneter Instrumente und Verfahren erwartet. Die Erlaubnis für den Betrieb einer solchen Einrichtung wird nur erteilt, wenn der Träger auch Auskunft über Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung geben kann.

Um die Arbeit in unseren Kindertagesstätten überprüfbar zu machen, sind die zentralen Aussagen zum „Qualitätsmanagement in den Kindertagesstätten der Unternehmen Kultur gGmbH“ auf der Internetpräsenz des Trägers veröffentlicht worden.

Sie sind zu finden unter: <http://www.unternehmen-kultur.de/index.php/downloads-villa-pats-freunde.html>

2 Grundlegende sozialpädagogische Prämissen unserer Arbeit

Die Pflege und Erziehung der Kinder sind das verfassungsgemäß garantierte Recht der Eltern und die ihnen obliegende Pflicht. Die ErzieherInnen begleiten, unterstützen und ergänzen diese Betreuung, Erziehung und Bildung des Kindes in der Familie. Sie verstehen sich insofern als ErziehungspartnerInnen der Eltern.

Gesetzlicher Auftrag der Kindertageseinrichtungen ist die familienergänzende Erziehung, Bildung und Betreuung aller Kinder. Unter der Erziehung verstehen wir dabei ein soziales Handeln, durch welches beabsichtigte Lernprozesse angeregt und unterstützt werden. Bildung ist aus pädagogischer Sicht die Selbstaneignung von Kompetenzen, d. h. der Lernprozess des Menschen. Die Betreuung beinhaltet vorrangig die Pflege und den Schutz des Kindes. Zu diesem Bereich zählen die Versorgung und Beaufsichtigung. In der Praxis greifen diese Arbeitsschwerpunkte eng ineinander.

Grundlage für die pädagogische Arbeit in der Kindertageseinrichtung „Villa Pat´s Freunde“ ist der Sächsische Bildungsplan für Kindertagesstätten. Er ist eine thematisch-methodische Orientierungshilfe zur Ausgestaltung des gesetzlichen Bildungsauftrages und gliedert sich in folgende sechs dort beschriebenen Bildungsbereiche

- Somatische Bildung
- Soziale Bildung

- Kommunikative Bildung
- Ästhetische Bildung
- Naturwissenschaftliche Bildung
- Mathematische Bildung

Dabei eröffnen die ErzieherInnen den Kindern in der „Villa Pat´s Freunde“ sowohl strukturierte als auch informelle Bildungsmöglichkeiten.

Das Spiel bildet die Grundlage für ein erfolgreiches Lernen der Kinder, es ist ihre natürlichste Lern- und Beschäftigungsform. Für Kinder ist Spiel die Möglichkeit, ihre Welt zu verstehen, sie zu begreifen und sich in ihr zunehmend zurechtzufinden. In seinen unterschiedlichen Formen bietet es ihnen eine Vielfalt von Lernprozessen an. Das Spiel fördert die emotionale, soziale, motorische und kognitive Entwicklung und dient der Entfaltung der Persönlichkeit.

Hierbei ist das freie Spiel von besonders großer Bedeutung, weil es selbstgesteuerte und aus einem unabhängigen Impuls entstandene Erfahrungen ermöglicht, entsprechend der individuellen Lernbiographie eines jeden Kindes. Aus diesem Grund wird dem freien Spiel im Alltag der „Villa Pat´s Freunde“ eine hohe Priorität eingeräumt und Bedingungen geschaffen, unter denen die Kinder möglichst intensiv und ungestört ihrem Selbstbildungsprozessen nachgehen können.

Mit einer anregenden Lernumgebung sollen die Kinder ihren Mut erproben und den sicheren Umgang mit Gefahren lernen können. Während des Lernprozesses wird der Wille des Kindes respektiert, jedoch werden auch klare Grenzen hinsichtlich sicherheitsrelevanter Situationen aufgezeigt. Die frei wählbaren Bildungs- und Spielaktivitäten spielen eine zentrale Rolle im Alltag unserer Kindertagesstätte. Soweit wie möglich verzichten die ErzieherInnen auf Einschränkungen innerhalb des freien kindlichen Spiels.

Demgegenüber stehen spielerische pädagogische Inputs der ErzieherInnen, mit denen gezielt an den sechs Bildungsbereichen gearbeitet wird. Im Folgenden möchten wir eine kurze Einführung dazu geben. Welche Wirkungs- und Handlungsziele wir hinsichtlich der einzelnen Bildungsbereiche anstreben und an welchen Indikatoren wir unsere Arbeit messen wollen, ist unter Punkt 3 näher beschrieben.

2.1 Somatische Bildung

Das Kind erschließt sich die Welt über Bewegung als Erfahrungsmittel. Mit Hilfe von körperlichen und sinnlichen Erfahrungen lernt es Ursachen und Wirkungszusammenhänge kennen und begreifen. Kinder lernen, in dem sie sich mit allen Sinnen in ihrer Umwelt bewegen. Bewegung ist zugleich die wichtigste Voraussetzung für die körperliche, geistige und soziale Entwicklung.

Der regelmäßige Aufenthalt der Kinder im Freien stärkt das Immunsystem und somit die physische und psychische Gesundheit der Kinder. Unser großes Außengelände bietet hervorragende Möglichkeiten für eine vielfältige Bewegungsförderung. Die ErzieherInnen ermutigen die Kinder, die facettenreichen Spielvarianten selbstständig zu erkunden, um Sicherheit in deren Nutzung zu erlangen. So können sie einen gesundheitsbewussten Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung erleben. Voraussetzung dafür, dass die Kinder ihren Bewegungsdrang bei jeder Witterung nachgehen können, ist strapazierfähige,

witterungsgerechte Kleidung sowie ein ausreichender Sonnenschutz. Die Kindertagesstätte unterstützt dies, indem Matschsachen und Gummistiefel in der Einrichtung verbleiben können.

Eine gesunde, vitaminreiche und abwechslungsreiche Ernährung ist eine wichtige Grundlage dafür, dass Kinder gesund und aktiv sind und bleiben. Die Kindertagesstätte „Villa Pat’s Freunde“ achtet bei der Auswahl des Caterers auf ein Angebot, das sich an den ernährungsphysiologischen Empfehlungen für diese Altersgruppe orientiert. Zur Absicherung einer gesunden Flüssigkeitsversorgung stehen jederzeit ungesüßter Tee und Wasser zur Verfügung. Im Rahmen der somatischen Bildung werden die Kinder bewusst herangeführt, selbst im Rahmen des Angebotes zu entscheiden, was sie in welcher Menge essen und trinken möchten. Die ErzieherInnen setzen sich gemeinsam mit den Kindern altersgerecht mit der Herstellung, der Zusammensetzung und dem Nährwert von Nahrungsmitteln auseinander. In der Einrichtung besteht für die Kinder die Möglichkeit, in einer eigenen Kinderküche selbst Speisen und Getränke herzustellen.

Es ist dem gesamten Team der „Villa Pat’s Freunde“ wichtig, die Kinder mit einer ansprechenden Tischkultur vertraut zu machen. Die ErzieherInnen legen Wert auf ein selbstständiges Decken der Tische durch die Kinder und auf einen gemeinsamen Beginn der Mahlzeiten. Alle Kinder sollen die Möglichkeit bekommen, ihre Mahlzeiten in einer wohlthuenden Atmosphäre einzunehmen. Zur Vorbildwirkung nehmen die ErzieherInnen gemeinsam mit den Kindern am Mittagessen teil.

2.2 Soziale Bildung

Beim Soziales Lernen geht es um Differenzenerfahrungen, die Thematisierung von Werten und Weltanschauungen und um Demokratieerfahrungen.

Das Erfahren einer Gruppe ist für die Entwicklung des Kindes sehr bedeutend. Aus diesem Grund ist das soziale Lernen ein wesentlicher und ständiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Die Kinder lernen sich und andere als wichtige und wertvolle Menschen zu akzeptieren, zu respektieren und zu schätzen. Sie lernen Beziehungen herzustellen und zu gestalten, z.B. Freundschaften zu schließen und zu erhalten. Sie erkennen, dass für ein positives Miteinander auch die Einhaltung vereinbarter Regeln und Grenzen notwendig ist. Solche Regeln bieten im pädagogischen Alltag eine wichtige Orientierung für die Kinder. Sie sind deshalb fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit in der „Villa Pat’s Freunde“. Die ErzieherInnen arbeiten darauf hin, die Kinder altersgerecht an der Aufstellung und Einhaltung der Regeln für ihr Kita-Leben zu beteiligen und ihnen deren Sinn transparent zu machen. In diesem Zusammenhang übernehmen sie Verantwortung für sich selbst und für die Gruppe. Die Beobachtung des Verhaltens anderer ist ein ganz entscheidender Aspekt für diesen Lernvorgang. Erwachsene und auch ältere Kinder übernehmen dabei eine Vorbildfunktion.

Rituale geben dem Leben Struktur, bieten Geborgenheit und Halt. Sie stärken das Ich- und das Wir-Gefühl. Aus diesem Grund gestaltet sich der Tagesablauf in der „Villa Pat’s Freunde“ durch immer wiederkehrende Rituale. Beispielsweise sind die gemeinsamen Gesprächskreise in den Etagen und die gemeinsame Einnahme der Mahlzeiten wichtige Rituale für die Kinder. Kindergeburtstage sowie das Eingehen auf die Bräuche der großen Feste im Jahreslauf wie Ostern, Schuleinführung und Weihnachten sind Traditionen, die das gesamte Kita-Jahr durchziehen.

Die ErzieherInnen der „Villa Pat’s Freunde“ verstehen sich als BegleiterInnen, UnterstützerInnen und ImpulsgeberInnen. Dabei erkennen sie an, dass jedes Zusammenleben, auch das in der Gruppe, nicht immer nur harmonisch verläuft. In geschütztem Rahmen können Kinder bereits im frühen Alter lernen, Konflikte gewaltfrei auszutragen und allseits akzeptierte Lösungen herbeizuführen. Die pädagogischen Fachkräfte geben den Kindern Impulse, emotionalen Rückhalt und Raum, um eigenständig verschiedene Konfliktlösungsstrategien zu erproben. Dabei müssen akute Gefährdungen von Kindern ausgeschlossen werden.

Die Kindertagesstätte „Villa Pat’s Freunde“ bietet jedem Kind während des gesamten Tagesablaufes Möglichkeiten zur sozialen Interaktion. Ausgehend vom eigenen Bedürfnis können die Kinder sowohl mit den Erwachsenen als auch mit anderen Kindern ständig in Kontakt treten. Dadurch erfahren sie Selbstwirksamkeit auf das eigene Selbstbild und können Wunschbilder vom Selbst und den erlebten Fremdbildern vergleichen. Die Kinder werden in heterogenen flexiblen Gruppen betreut, die von gegenseitigem Respekt und Rücksichtnahme geprägt sind. So können soziale Kompetenzen wie Toleranz und Akzeptanz im pädagogischen Alltag erlernt und erlebt werden.

Wir akzeptieren die Kinder in ihrer individuellen Identität und mit ihrer eigenen Weltansicht. Kinder nehmen die Welt, ihre eigene innere und äußere Wirklichkeit, auf besondere Art und Weise wahr. Die sozialpädagogischen Fachkräfte bieten jedem Kind bei der Entdeckung und Entfaltung seiner Potenziale Unterstützung. Der Beobachtung des Kindes durch die ErzieherInnen wird in der „Villa Pat’s Freunde“ deshalb ein hoher Stellenwert beigemessen. Damit werden Möglichkeiten geschaffen, die Bedürfnisse der Kinder zu erkennen, wertzuschätzen und inhaltlich die pädagogischen Schwerpunkte danach auszurichten. Dies erfordert, dass die Kinder ernst genommen werden und ihre Meinung und Sicht Beachtung erfährt. Alle Kinder sollen in der „Villa Pat’s Freunde“ die Möglichkeit haben, sich in einer anregenden Lernumgebung, ihren Anlagen und Fähigkeiten entsprechend, selbst zu entwickeln.

Die ErzieherInnen erkennen die Leistungen der Kinder an und übertragen ihnen alters- und entwicklungsgerecht eigene Verantwortung. Im Kita-Alltag nehmen sie Rücksicht auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Kinder. Gleichzeitig helfen sie dem einzelnen Kind, sich in der Gruppe zu integrieren. Die ErzieherInnen sind sich ihrer Vorbildrolle bewusst und reflektieren ihr eigenes Handeln und Auftreten kontinuierlich.

Im Sinne der Inklusion sichert die Kindertagesstätte die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe und Teilgabe von Kindern unterschiedlicher Herkunft, Familiensituation, von unterschiedlichen Fähigkeiten und Einschränkungen ab. Verschiedenheit wird in der „Villa Pat’s Freunde“ grundlegend anerkannt und die Kinder werden entsprechend ihrer persönlichen Voraussetzungen gefördert. So können sie in ihrer Kindertagesstätte frühzeitig die Akzeptanz von Individualität erleben. Die Fachkräfte unterstützen dabei die Bereitschaft der Kinder, sich gegenseitig zu helfen, einander kennenzulernen und voneinander lernen zu wollen. Durch die Bereitstellung eines Integrations-Betreuungsplatzes ist es möglich, in der „Villa Pat’s Freunde“ auch ein Kind mit attestierter Beeinträchtigung aufzunehmen. Ein Teil der Fachkräfte verfügt für diese Arbeit über eine zertifizierte heilpädagogische Zusatzausbildung.

Innerhalb des pädagogischen Alltags werden die Bildungs- und Entwicklungsprozesse durch die jeweiligen BezugserzieherInnen gezielt beobachtet und dokumentiert. Diese beiden Aspekte sind die Grundlage für das Erkennen der Bedürfnisse und Interessen jedes einzelnen

Kindes. Bei Zustimmung der Sorgeberechtigten wird in der „Villa Pat´s Freunde“ für jedes Kind ein Portfolio angelegt. Dabei werden die Kinder aktiv mit in die Gestaltung ihres Portfolios einbezogen.

Im „Standard über die Rechte der Kinder und Jugendlichen auf Partizipation und Beschwerde in den Einrichtungen der Unternehmen Kultur gGmbH“ verpflichten sich alle Fachkräfte des Trägers zur Einhaltung der Rechte auf Mitbestimmung. Dieser Standard ist auf der Homepage öffentlich nachlesbar.

2.3 Kommunikativer Bildungsbereich

Sprache und Sprechen sind sowohl Voraussetzung als auch Bestandteil der kognitiven Entwicklung eines Kindes. Sie machen es möglich, komplexe Sachverhalte nicht nur zu denken, sondern auch anderen mitzuteilen und damit einen gemeinsamen Erfahrungsraum zu schaffen. Über Sprache im Dialog werden Kinder zu abstraktem und zusammenhängenden Denken und zu vorausschauendem Planen motiviert. Sprache nimmt des Weiteren einen großen Einfluss auf das kindliche Welt- und Selbstbild und macht das Kind zu einem Mitglied der Kultur, deren Sprache es erwirbt. In unserem Tagesablauf unterstützen wir deshalb die sprachliche Entwicklung durch die möglichst häufige Schaffung von Sprechanschlüssen, durch aktives Zuhören und durch methodische Übungen sowie gezielte Anregungen.

Doch nicht nur das gesprochene Wort, sondern auch Gestik, Mimik und der Einsatz von Medien und Schrift sind wichtige Bestandteile der kommunikativen Bildung. Lernanlässe sind hier z. B. vielfältige Rollenspiele und eine Sensibilisierung für Ausdrucksformen der eigenen Emotionalität. Auch eine erste spielerische Heranführung an Buchstaben und Schrift gehört zu diesem Bildungsbereich. Die Kinder erhalten frühe Erfahrungen mit der Schrift, indem sie an Buchstaben, deren Erkennung und Zuordnung herangeführt werden.

Die Unternehmen Kultur gGmbH ist Markeninhaberin von „Pat`s English®“, einem Programm zum frühen Fremdspracherwerb von Kindern ab ca. dem 3. Lebensjahr auf Immersionsbasis. Immersion wird im Kontext von Pädagogik und Sprachwissenschaft als ein „Sprachbad“ definiert, in dem ein fremdsprachiges Umfeld Voraussetzungen für einen natürlichen Fremdspracherwerb ohne die üblichen Sprachlernmethoden, wie die Übersetzung, bietet. Innerhalb von „Pat`s English®“ kann in den Kindertagesstätten des Trägers zusätzlich zum Mutterspracherwerb die Frühentwicklung von fremdsprachlichen Fähigkeiten im normalen Tagesablauf unterstützt werden. Die Kinder erhalten hier Gelegenheiten, sich spielerisch, ganzheitlich und ohne jeden Leistungsdruck mit der englischen Sprache auseinanderzusetzen. Das Angebot erfolgt in kurzen Immersionseinheiten und/oder im direkten Kontakt mit muttersprachlichen pädagogischen HelferInnen. Das Angebot ordnet sich grundsätzlich den allgemeinen organisatorischen Rahmenbedingungen des Kita- Alltags unter. Alle KursleiterInnen, welche in dem Projekt „Pat`s English®“ arbeiten, haben eine spezielle Ausbildung in der Unternehmen Kultur gGmbH dafür absolviert.

2.4 Ästhetischer Bildungsbereich

Das Wahrnehmen und Erleben der Welt mit allen Sinnen und die künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit dem Erlebten zeichnen diesen Bereich aus. Dies kommt z.B. beim Malen, Formen, Schneiden, Singen, Tanzen und beim Darstellenden Spiel zum Ausdruck, dem die ErzieherInnen in der „Villa Pat´s Freunde“ zahlreiche Anregungen geben.

2.5 Naturwissenschaftlicher Bildungsbereich

Zur naturwissenschaftlichen Bildung gehört das Entdecken und Erforschen der Natur und das Begreifen und Hinterfragen von biologischen, physikalischen und chemischen Alltagsphänomenen der Umwelt. Mit alltagsorientierten Experimenten, in Naturexkursionen, im Umgang mit Tieren und durch das Beobachten von natürlichen Kreisläufen wird der Bereich den Kindern näher gebracht.

Die Fachkräfte ermöglichen den betreuten Kindern, die Phänomene der Welt selbst zu entdecken, unterstützen ihren Forscherdrang und stellen ihnen anregende Materialien zum Erkunden, Konstruieren und Experimentieren zur Verfügung. Um den Wissens- und Lerndrang der Kinder anzuregen, geben die Fachkräfte dann Hilfestellungen, wenn es benötigt wird.

Es ist dem Team wichtig, die Natur für die Kinder erfahr- und erlebbar zu machen. Innerhalb des Aufenthaltes der Kinder im Freien bieten sich dafür vielfältige Erfahrungs- und Entwicklungsmöglichkeiten an, welche das Umweltverständnis und die Naturverbundenheit fördern. Das Gartengelände ermöglicht den Kindern, tages- und jahreszeitliche Veränderungen in der Natur wahrzunehmen sowie die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu entdecken. Der Umgang mit Wasser, Sand, Erde, Steinen und Holz fördert die taktile Wahrnehmung und regt die Kinder zum Konstruieren an. Die Fachkräfte bestärken die Kinder in ihrem Drang nach Forschen, Entdecken und Experimentieren in der Natur, nehmen hier weitestgehend eine beobachtende Rolle ein. Die Grenzen dieser Beobachterrolle liegen in der Sicherheit der Kinder.

Die Kinder werden in der „Villa Pat´s Freunde“ dazu angehalten, durch Mülltrennung und den sinnvollen Einsatz und Gebrauch von Materialien, Wasser, Energie und Heizungswärme zur Erhaltung des Ökosystems beizutragen. Durch die Gestaltung von Experimenten, Projekten und das Herantasten an die nähere Umgebung werden Fragen der Kinder provoziert und gemeinsam nach Antworten gesucht.

2.6 Mathematischer Bildungsbereich

Das Entdecken von Regelmäßigkeiten, das Entwickeln von Mengen- oder Zeitvorstellungen, das Vergleichen von geometrischen Figuren im pädagogischen Alltag der Kindertagesstätte bilden die Grundlage dafür, dass die in der „Villa Pat´s Freunde“ betreuten Kinder Ansätze eines natürlichen mathematischen Verständnisses entwickeln können.

Es ist den ErzieherInnen wichtig, an der Alltags- und Umwelterfahrung der Kinder anzuknüpfen, um die abstrakte Welt der Mathematik als sinnlich erfahrbares Land zu gestalten. Durch das Bereitstellen verschiedener mathematischer Hilfsmittel, wie z. B. von Waage, Messlatte, geometrischen Formen und Zahlmaterial wird das Verständnis und die Aneignung mathematischer Grunderfahrungen entwickelt und gefördert. Die Kinder experimentieren mit Zahlen, beschäftigen sich mit der Uhrzeit und erhalten über das Kennenlernen der Uhr eine Orientierung für den Tageslauf. Die pädagogischen Fachkräfte regen die Kinder an mathematische Sachverhalte im alltäglichen Handeln ganzheitlich zu entdecken.

2.7 Schulvorbereitung

Die Vorbereitung auf die Schulzeit erstreckt sich auf die gesamte Zeit, die ein Kind in einer Kindertagesstätte verbringt. Sie ist als ganzheitliche Erziehung, die alle Entwicklungsbereiche beinhaltet, zu betrachten. Für die Kinder im letzten Kindergartenjahr bietet die „Villa Pat’s Freunde“ darüber hinaus ein gezieltes Vorschulprojekt an. Die Inhalte des Vorschulprojektes werden gemeinsam mit den Kindern geplant und durchgeführt. Das Ziel ist es, sie in ihrem letzten Jahr des Kindergartenalltags vor allem darin zu bestärken, dem kommenden Lebensabschnitt mit Freude, Selbstbewusstsein und Neugier zu begegnen.

2.8 Unsere Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Entsprechend § 22 Abs. 2 SGB VIII zählt es zu den Grundsätzen der Förderung in einer Kindertagesstätte, die in den Familien stattfindende Erziehung und Bildung der betreuten Kinder zu unterstützen und zu ergänzen sowie den Eltern dabei zu helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können. Die ErzieherInnen der „Villa Pat’s Freunde“ achten die Eltern als Hauptverantwortliche für die Erziehung ihrer Kinder. Sie gestalten eine aktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern, zur familienergänzenden Erziehung der Kinder.

Für die Neuaufnahme von jungen Kindern in den Krippenbereich wird in der „Villa Pat’s Freunde“ eine schrittweise, den individuellen Bedürfnissen des Kindes angepasste Eingewöhnung angeboten. Das ist für den Beziehungsaufbau zu den Fachkräften sehr wichtig. Während dieser sensiblen Phase ist die Familie des Kindes ein unverzichtbarer Begleiter. Vor dem Beginn der Betreuung werden die Eltern zu einem Aufnahmegespräch eingeladen, in welchem die Sorgeberechtigten des Kindes die Aufnahmemodalitäten mit der Kita-Leiterin besprechen. Es werden Informationen zu besonderen Eigenheiten des Kindes ausgetauscht, Fragen und Erwartungen der Eltern besprochen sowie Verabredungen zur Eingewöhnungsphase getroffen. Zum Abschluss der Eingewöhnungsphase führt die BezugserzieherIn mit den Sorgeberechtigten des Kindes ein Feedback- Gespräch.

Weitere Informationen können Sie unserer „Standardbeschreibung zur Gestaltung von Erziehungspartnerschaften in den Kindertagesstätten der Unternehmen Kultur gGmbH“ entnehmen. Sie ist gleichfalls öffentlich auf der Homepage des Trägers abrufbar.

3 Untersetzung unserer sozialpädagogischen Arbeit in den Bildungsbereichen

Das Team der Kindertagesstätte „Villa Pat’s Freunde“ wird verstärkt an der Umsetzung folgender Ziele arbeiten:

3.1 Bildungsbereich: Somatische Bildung

Bildungsinhalt	Wirkungsziel	Handlungsziel	Indikator
	<i>Was möchten wir bei den Kindern erreichen?</i>	<i>Was bieten die pädagogischen Fachkräfte zur Erreichung des Wirkungszieles an?</i>	<i>Woran ist die Zielerreichung zu erkennen?</i>
Wohlbefinden der Kinder stärken	Selbstvertrauen stärken, fördern und zur Entwicklung des „ICH“ beitragen	Kinder in ihrer Individualität bestärken	Kinder sind zunehmend in der Lage, selbstständig zu handeln
			Kinder entscheiden selbstständig, welche Interessen sie verfolgen
			Kinder stellen sich neuen Herausforderungen
		Die kindlichen Entwicklungsprozesse beobachten und begleiten	Kinder explorieren unabhängig von ihrer BezugserzieherIn
			Kinder entdecken ihr Umfeld selbstständig
			Kinder nutzen die Materialvielfalt, experimentieren mit dieser und erarbeiten sich ihre eigenen Lösungswege
		Kinder bewusst zu ihrer eigenen Meinung hinführen	Kinder bringen ihre Meinung im Alltag ein
			Kinder nehmen an demokratischen Abstimmungen im Kita-Alltag teil
			Kinder sind in angemessenen Situationen in der Lage „Nein“ zu sagen
		Das Wohlbefinden der Kinder beobachten und reflektieren	Kinder äußern individuelle Bedürfnisse und Befindlichkeiten
Kinder sind in der Lage Konflikte selbstständig zu lösen			
Kinder fühlen sich frei ihre Gefühlswelt auszuleben			
Eigenwahrnehmung		Kinder spüren und signalisieren ihr eigenes Bewegungsbedürfnis	

	stärken und fördern	Den Kindern vielfältige und bedürfnisorientierte Bewegungsmöglichkeiten anbieten	Kinder nutzen unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten in den Räumlichkeiten und dem Außengelände
			Kinder beherrschen vielfältige Fortbewegungsmöglichkeiten (Laufen, Rennen, Springen,...)
			Kinder werden zunehmend selbstständig im Toilettengang
		Kinder in der Wahrnehmung und Thematisierung von Grundbedürfnissen stärken	Kinder erlernen ihr eigenes Hunger- und Sättigungsgefühl
			Kinder erlernen sich Rückzugsmöglichkeiten zu suchen und diese bei Entspannungsbedürfnis zu nutzen
			Kinder erkennen welchem Geschlecht sie zugehörig sind
		Kinder in ihrer Identität stärken	Kinder interessieren sich für ihre Umwelt und thematisieren dies
			Kinder gehen offen mit Unterschiedlichkeit um
Unterstützung körperlicher, psychischer und sozialer Gesundheitsressourcen	Körperhygiene schulen und fördern	Kinder für die Notwendigkeit von Sauberkeit im Alltag sensibilisieren	Kinder waschen sich selbstständig bei Bedarf die Hände
			Kinder beherrschen zunehmend die selbstständige Hygiene beim Toilettengang
			Kinder erkennen die Notwendigkeit von Taschentüchern und nutzen diese
			Kinder sind in der Lage ihre persönliche Hygiene zu äußern und umzusetzen
	Aufenthalt im Außengelände arrangieren	Kindern aktiv Spielmöglichkeiten im Außenbereich anbieten	Kinder nutzen ungezwungen Rutschen und Klettermöglichkeiten
			Kinder sind in der Lage ein Fahrzeug zu nutzen
			Kinder erlernen Wissen um die Flora und Fauna der Einrichtung
			Kinder erlernen Kleidung wettergerecht einzustufen
	Eine förderliche Esskultur herstellen	Kindern die Wertigkeit von Obst und Gemüse nahelegen	Kinder nehmen aktiv an der Vorbereitung der Obst-und Gemüsemahlzeit teil
			Kinder können die unterschiedlichen Sorten benennen
			Kinder äußern ihr Bedürfnis nach Flüssigkeit

		Kindern die Wichtigkeit von Getränken vermitteln	Kinder nehmen sich selbstständig etwas zu trinken
			Kinder beteiligen sich aktiv an angebotenen Trinkpausen
		Kindern die Möglichkeit geben ihr Essen selbst zu nehmen und Portionsgrößen eigens zu bestimmen	Kinder stellen sich ihr Menü selbst zusammen
			Kinder reichen sich gegenseitig die Behältnisse mit Essen vor und während der Mahlzeit
		Kinder stimmen zunehmend Portionsgrößen auf ihr Hungergefühl ab	

3.2 Bildungsbereich: Soziale Bildung

Bildungsinhalt	Wirkungsziel	Handlungsziel	Indikator
	<i>Was möchten wir bei den Kindern erreichen?</i>	<i>Was bieten die pädagogischen Fachkräfte zur Erreichung des Wirkungszieles an?</i>	<i>Woran ist die Zielerreichung zu erkennen?</i>
gemeinschaftliches Zusammenleben stärken und fördern	Entwicklung einer eigenen Identität durch soziales Miteinander	Kinder werden in die Ausgestaltung der Tagesstruktur einbezogen/variable Gestaltung des Tages nach gemeinsamer Absprache	Kinder entscheiden selbst, in welchem Themenraum sie die freie Spielzeit verbringen möchten
			Kinder knüpfen an Spielideen von anderen Kindern an
			Kinder bringen ihre Wünsche im pädagogischen Alltag ein und setzen diese um
		Kinder gehen miteinander in Rollenspiele und leben diese in den Spielsituationen	
		Fachkräfte bieten den Kindern sowohl situativ als auch ritualisiert Zeit und Raum für Gespräche	ErzieherInnen zeigen, dass sie die Kinder achten, würdigen und sich deren Meinung annehmen
			Kinder nutzen den Austausch, um aktuelle Themen, Bedürfnisse und Wünsche zu thematisieren

		Fachkräfte ermutigen die Kinder, sich auch kritisch zu äußern und Beschwerden bei ErzieherIn und bei LeiterIn vorzubringen	Kinder nehmen ihr Beschwerderecht wahr
			Kinder achten und akzeptieren andere Kinder und Erwachsene
		Alle am Bildungsprozess beteiligte Personen achten im gesamten Haus auf ihre Vorbildwirkung im Alltag	Kinder tolerieren und akzeptieren Unterschiedlichkeiten von Meinungen sowie Vorgehensweisen und Charaktere
			Kinder nutzen die Unterschiedlichkeiten der pädagogischen Fachkräfte um verschiedene Problematiken zu lösen und Wünsche und Bedürfnisse zu befriedigen
	Kinder pflegen einen respektvollen Umgang	Fachkräfte begleiten die Kinder in der Lösung von Auseinandersetzungen	Kinder entwickeln Strategien ihre Konflikte eigenständig zu lösen und gegebenenfalls sich Hilfestellung geben zu lassen
			Kinder diskutieren altersgerecht miteinander
		Kinder werden zu konstruktivistischen Konfliktlösungen hingeführt	Kinder nutzen in emotional belastenden Situationen selbstständig Rückzugsmöglichkeiten
			Kinder nehmen emotionale Belastungen anderer Kinder wahr, trösten und bestärken sie gegebenenfalls
			Themen werden situativ aufgegriffen und besprochen
			Kinder geben sich gegenseitig Hilfestellung bei der Lösung von Problemen
Transparenz und Akzeptanz von Regeln und Normen	In Gesprächsrunden werden gemeinsam mit den Kindern Regeln besprochen und aufgestellt	Kinder kennen die Regeln und Normen für den Alltag in der Kita	
		Kinder versuchen Absprachen einzuhalten	
		Kinder achten gegenseitig auf Einhaltung der Regeln	
		Kinder suchen den Kontakt zu ErzieherInnen bei Regelverstößen	

3.3 Bildungsbereich: Kommunikative Bildung

Bildungsinhalt	Wirkungsziel	Handlungsziel	Indikator
	<i>Was möchten wir bei den Kindern erreichen?</i>	<i>Was bieten die pädagogischen Fachkräfte zur Erreichung des Wirkungszieles an?</i>	<i>Woran ist die Zielerreichung zu erkennen?</i>
Verbale Kommunikation	Kinder können Wünsche, Befindlichkeiten und Bedürfnisse in deutscher Sprache äußern	Fachkräfte gestalten regelmäßige Gesprächsanlässe	Kinder beteiligen sich an Gesprächsanlässen
			Kinder bringen eigene Themen in die Gesprächsrunden
			Kinder fordern sich Gesprächsanlässe ein
		Fachkräfte sind sich ihrer Vorbildwirkung bewusst/Sprachvorbilder	Kinder ahmen richtiges Sprechen nach
			Kinder versuchen Gehörtes nachzusprechen
		Fachkräfte geben Hilfestellung, um Wünsche und Bedürfnisse äußern zu können um alltägliche Sprachbarrieren zunehmend abzubauen	Kinder nutzen verschiedene Kommunikationskanäle um Wünsche, Befindlichkeiten und Bedürfnisse zu äußern
			alltägliche Sprachbarrieren werden zunehmend abgebaut
			Kinder wiederholen das Gehörte und variieren es
			Kinder können ihre Befindlichkeiten verbalisieren
		Kinder können sich in der deutschen Sprache ausdrücken und mitteilen	Bekanntmachen mit Literatur, Reimen, Tischsprüchen, Zungenbrechern, Liedern, Geschichten, ...
Kinder wiederholen das Gehörte und variieren es			

Nonverbale Kommunikation	Kinder entwickeln körpersprachliche Eigen- und Fremdwahrnehmung	Fachkräfte sensibilisieren die Kinder für emotionale Ausdrucksmöglichkeiten	Kinder reagieren auf nonverbale Signale bei anderen Kindern und Erwachsenen
			Kinder sind in der Lage vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten zu deuten
			Kinder sind in der Lage, verschiedene emotionale Befindlichkeiten nonverbal darzustellen
		Fachkräfte bieten die Möglichkeiten für altersgerechte Rollen- und Gruppenspiele durch Raumgestaltung	Kinder nutzen den Räumlichkeiten für Rollen- und Gruppenspiele Kinder initiieren selbst Rollen- und Gruppenspiele Kinder greifen Spielideen bzw. Impulse auf und setzen diese um
Schrift und Medien	Kinder kennen verschiedene Medien	Kindern steht ein Angebot von verschiedenen Medien wie Bücher, CD, Computer, Kinderzeitschriften u.a. zur Verfügung	Kinder kennen die vielfältigen und auf das Alter abgestimmten Medien in der Einrichtung
			Kinder kennen und beteiligen sich am Projekt „Lesestark“
			Kinder nutzen jederzeit individuelle und thematisch vielfältige Medien für verschiedene Gesprächsanlässe und Situationen im Alltag
		Fachkräfte unterstützen und begleiten die Kinder, wertfrei, bei der Entwicklung und Umsetzung eigener Ideen	Kinder verwirklichen ihre eigenen Ideen Kinder fragen andere Kinder und Erwachsene um Unterstützung und Umsetzung ihrer eigenen Ideen
	Erkennen von Schriftzeichen und Sprache	Fachkräfte bieten im Kindergartenbereich regelmäßig Besuche in der Bibliothek an	Kinder unterscheiden zwischen Bild- und Schriftsprache Kinder kategorisieren Bücher Kinder kennen und akzeptieren den sachgemäßen Umgang mit Büchern
		Kinder des Vorschulprojektes beteiligen sich am Projekt "Lesestark"	Kinder sind vertraut mit Vorlesesituationen und bringen sich aktiv mit ein Kinder des Vorschulprojektes kennen und beteiligen sich aktiv am Projekt "Lesestark"

		Fachkräfte schaffen ein Klima der Neugierde auf Schrift und Literatur	Kinder beschäftigen sich selbst mit Facetten der Schriftsprache
			Kinder erkennen erste Schriftzeichen und Symbole im Alltag
			Kinder setzen sich aktiv mit Literatur in speziell dafür errichteten Lesecken auseinander

3.4 Bildungsbereich: Ästhetische Bildung

Bildungsinhalt	Wirkungsziel	Handlungsziel	Indikator
	<i>Was möchten wir bei den Kindern erreichen?</i>	<i>Was bieten die pädagogischen Fachkräfte zur Erreichung des Wirkungszieles an?</i>	<i>Woran ist die Zielerreichung zu erkennen?</i>
Tanz und Theater	Kinder beteiligen sich an Tanz- und Rollenspielen	Es werden individuelle, am Alltag der Kinder orientierte Materialien, Kostüme und Räume zur Verfügung gestellt	Kinder nutzen den Raum für ihr Spiel
			Kinder spielen Alltagssituationen nach
		ErzieherInnen regen gemeinsames Tanzen an	Kinder nutzen vielfältige und "umfunktionierte" Materialien für ihr Rollenspiel
			Kinder bewegen sich zur Musik
			Kinder nutzen Musikanlässe aktiv zum Tanzen
Musik	Kinder haben Interesse an Musik	In der Kita wird regelmäßig gemeinsam gesungen und dabei wird auf die Wünsche der Kinder eingegangen	Kinder kennen die Texte und Melodien
			Kinder zeigen Freude an Rhythmus und Melodie
			Kinder äußern Liederwünsche, die sie singen möchten
			In regelmäßigen Abständen wird mit den Kindern gesungen

		Fachkräfte führen die Kinder an Lieder und Musikstücke unterschiedlicher Genre heran	Kinder hören der Musik zu
		Kinder erkennen Musikstücke wieder	
		Kinder bringen eigene Lieblingsmusik in die Kita mit	
		Fachkräfte unterstützen die Kinder bei der Umsetzung eigener musikalischer Ideen	Kinder wissen um die Möglichkeit eigene Ideen für Projekte einbringen zu können
	Kinder bringen Ideen für die Umsetzung solcher Projektgedanken mit ein		
	Kinder bringen Musikinstrumente mit in die Einrichtung		
	Kinder haben Interesse an der Klangerzeugung	Fachkräfte stellen den Kindern Instrumente und Materialien zur Verfügung	Kinder kennen die Instrumente und jeweiligen Materialien
		Kinder nutzen die Instrumente entsprechend ihrer Handhabung	
		Kinder nutzen vielfältige Materialien zur Klangerzeugung	
Bildnerisches Gestalten	Kinder entwickeln Fähigkeiten und Fertigkeiten im kreativen Gestalten	In der Kita gibt es Freiräume zum Gestalten mit verschiedensten Materialien	Kinder setzen sich selbstständig mit den zur Verfügung gestellten Materialien auseinander
			Kinder nutzen das Material ihren Wünschen und Bedürfnissen entsprechend
		Fachkräfte vermitteln verschiedene Gestaltungstechniken	Kinder kennen verschiedene Gestaltungstechniken
			Kinder wenden die verschiedenen Techniken selbstständig an, z.B. Kratztechnik, Wassermalfarbe usw.
		Hervorheben der individuellen Kreativität des einzelnen Kindes	Gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung der vielfältigen Ergebnisse der Kinder
			Kinder geben einander positives verbales Feedback
		Fachkräfte wertschätzen die Leistungen der Kinder verbal und durch eine öffentliche Darstellung in Galerie und Ausstellung oder im Portfolio	Kinder freuen sich über ihr gestaltetes Werk
			Kinder nutzen die Ausstellungsmöglichkeiten in der Villa
Kinder nutzen die Möglichkeit ihre Kunstwerke in ihren Portfolio zu sammeln und zu präsentieren			

3.5 Bildungsbereich: Naturwissenschaftliche Bildung

Bildungsinhalt	Wirkungsziel	Handlungsziel	Indikator
	<i>Was möchten wir bei den Kindern erreichen?</i>	<i>Was bieten die pädagogischen Fachkräfte zur Erreichung des Wirkungszieles an?</i>	<i>Woran ist die Zielerreichung zu erkennen?</i>
Umweltbewusstsein	Kinder entwickeln ein Umweltverständnis	Fachkräfte vermitteln den Zyklus von Werden und Vergehen	Kinder zeigen Interesse an den Kreisläufen des Lebens
			Kinder haben Wissen über verschiedene Tiere und Pflanzen
			Kinder wertschätzen die Natur und achten sie
	Kinder setzen sich altersentsprechend aktiv für den Umweltschutz ein	Fachkräfte zeigen Möglichkeiten der Mülltrennung auf und sind darin selbst Vorbild	Kinder trennen den Müll in die dafür vorgesehenen Behälter
			Kinder fragen Erwachsene bei Unsicherheiten der Mülltrennung
			Kinder setzen eigene Ideen zum Experimentieren, Konstruieren und kreativem Gestalten mit Alltagsmaterialien um (z.B. Tetrapacks, Korken etc.)
	Fachkräfte führen die Kinder an einen bewussten Umgang mit Alltagsmaterialien zum Wiederverwerten heran	Kinder greifen Impulsgebungen der ErzieherInnen auf	
Technik	Kinder erwerben Kenntnisse über Material, Wirkzusammenhänge und Bearbeitungsverfahren	Fachkräfte stellen den Kindern eine Vielfalt an Werkzeugen sowie Materialien zur Verfügung und vermitteln den richtigen Umgang damit	Kinder nutzen die Holzwerkstatt als Lern- und Erfahrungsraum
			Kinder können Werkzeuge und Materialien benennen
			Kinder können Werkzeuge sachgemäß und sicher benutzen
			Kinder nutzen zur Bearbeitung vielfältige Materialien

		der Funktionsweise von technischen Geräten an (Bsp.: Fotoapparate, Schreibmaschinen, Telefone etc)	Kinder zeigen Interesse an der Funktionsweise der verwendeten Geräte
			Kinder nutzen die Möglichkeit unter Anleitung technische Geräte auseinanderzubauen und diese zu erkunden
	Kinder führen Experimente durch und verstehen die Zusammenhänge zunehmend	In der Kita stehen Materialien zur Durchführung von Experimenten zur Verfügung	Kinder probieren sich im Experimentieren aus
			Kinder erkennen naturwissenschaftliche Zusammenhänge und können sie erklären
			Kinder stellen sich die Materialien für ihre Versuche selbstständig zusammen
			Kinder nutzen eigenverantwortlich Bildkarten für Experimentieranleitungen
		In der Kita steht kindgerechte Fachliteratur zum Nachschlagen bereit	Kinder nutzen und wählen sich selbstständig vorhandene Literatur zum jeweils gewählten Thema aus
			Kinder hinterfragen Inhalte der Bücher selbstständig beim Erwachsenen und kommen mit anderen Kindern ins Gespräch
Natur	Kinder kennen den Jahreskreislauf	Fachkräfte thematisieren die Jahreszeiten durch verschiedene methodisch-didaktische Möglichkeiten	Kinder können entwicklungspezifisch Monate und Jahreszeiten unterscheiden und benennen
			Kinder zeigen Neugier an typischen Veränderungen in der Natur
			Kinder erleben die Natur mit allen Sinnen
			Kinder entwickeln ein Bewusstsein für witterungsgerechte Kleidung
	Kinder setzen sich mit den vier Elementen der Natur auseinander	Fachkräfte bieten den Kindern sowohl im Innen- wie im Außenbereich Raum und Zeit, um mit den Elementen zu experimentieren	Kinder erkennen die Möglichkeiten und Gefahren im Umgang mit Feuer, Wasser, Luft und Erde
			Kinder entwickeln Ideenreichtum im Umgang mit den Elementen
Kinder setzen sich unbeschwert mit verschiedenen Naturmaterialien auseinander			

3.6 Bildungsbereich: Mathematische Bildung

Bildungsinhalt	Wirkungsziel	Handlungsziel	Indikator
	<i>Was möchten wir bei den Kindern erreichen?</i>	<i>Was bieten die pädagogischen Fachkräfte zur Erreichung des Wirkungszieles an?</i>	<i>Woran ist die Zielerreichung zu erkennen?</i>
Zahlenverständnis	Kinder entwickeln ein Zahlenverständnis	Fachkräfte nutzen Alltagssituationen für ein bewusstes Zählen	Kinder nutzen Zahlen und Mengen aus eigener Motivation
			Kinder nutzen Zahlen zur Orientierung im Tagesablauf
			Kinder experimentieren mit Zahlen im Alltag (z.B. Tisch decken)
		Fachkräfte nutzen verschiedene Möglichkeiten zur Vermittlung eines Zahlenverständnisses (z.B. Brett- und Würfelspiele)	Kinder zählen die Spielfelder richtig ab
			Kinder erkennen die Zahlen auf dem Würfel
			Kinder entwickeln eigene Spielideen und setzen diese mit Unterstützung um
	Kinder erlernen die Uhrzeit	Die pädagogischen Fachkräfte vermitteln die visuelle Darstellung von Zahlen	Kinder können ihr Alter mit den Fingern zeigen
			Kinder erkennen Ziffern im Schriftbild (z.B. auf Spaziergängen, in Büchern, Bushaltestellen, Fahrzeugen, Straßenschildern usw.)
			Kinder können altersgerecht die Uhrzeit ablesen
			Kinder haben ein Grundverständnis für die Zeit entwickelt
Mengenverständnis	Erkennen und Verstehen von Ordnungssystemen	Anbieten und Erarbeiten von Ordnungssystemen zusammen mit den Kindern	Kinder erfragen die Tagesuhrzeiten
			Kinder kennen und nutzen die Ordnungssysteme in der Einrichtung
			Kinder nutzen Ordnungssysteme in Alltags- und Spielsituationen

Geometrie	Erfassen von Mengen	Fachkräfte führen mit den Kindern Farb- und Formenspiele durch	Kinder spielen Farb- und Formenspiele
			Kinder können Farben und Formen zuordnen
			Kinder können Farben und Formen benennen
		Fachkräfte machen die Kinder mit den verschiedenen Messinstrumenten bekannt	Kinder vergleichen Mengen in Alltagssituationen
			Kinder nutzen bereitgestellte Messinstrumente
			Kinder messen selbstständig ihre Essens- und Getränkeportionen ab
	Kinder erlangen eine Orientierung und räumliche Vorstellung	Fachkräfte bieten den Kindern Möglichkeiten zum Erkunden und zur Orientierung in der Kindertagesstätte	Kinder sind entwicklungsbedingt sicher im Umgang mit räumlichen Begriffen wie rechts, links, vorn, hinten, oben usw.
			Kinder kennen und finden ihren Garderobenplatz
			Kinder erleben und thematisieren Perspektivwechsel
		Die Einrichtung bietet in den Räumen und im Außengelände verschiedene Perspektivmöglichkeiten an, z. B. durch Hochebenen, Baumhaus, Kriechtunnel	Kinder begehen und bespielen die räumlichen Möglichkeiten im Haus selbstständig
			Kinder erleben den Wechsel von Perspektiven durch verschiedene Spiel- und Kletterebenen.
			Kinder finden sich in den Ordnungssystemen zurecht und kennen die verschiedenen Plätze der zur Verfügung gestellten Materialien, Werk- und Spielzeuge
	Erkennen/Kennen von geometrischen Formen	Durch Ordnungssysteme in den Räumlichkeiten geben die pädagogischen Fachkräfte den Kindern Sicherheit sich im Alltag selbst zurecht zu finden	Kinder ordnen die genutzten Materialien, Werkzeuge und Spielsachen dem jeweiligen Ordnungssystem entsprechend
Fachkräfte machen die Kinder mit verschiedenen Formen und Figuren im Alltag bekannt			
Erkennen/Kennen von geometrischen Formen	Fachkräfte machen die Kinder mit verschiedenen Formen und Figuren im Alltag bekannt	Kinder erkennen Formen in Alltagsgegenständen	
		Kinder wenden geometrische Formen in der bildnerischen Sprache an	

		Die Einrichtung sorgt für eine Auswahl von Spielen mit geometrischen Inhalt	Kinder erkennen das System von Mandalas
			Kinder sind altersentsprechend in der Lage verschiedene geometrische Werkzeuge zu benutzen (Bsp. Lineal, Zirkel)
			Kinder können zunehmend verschiedene Formen benennen
			Kinder legen vielfältige Muster aus Spiel- und Alltagsmaterialien

